

In eigener Sache

Nach fast einem Vierteljahrhundert wird die Zeitschrift „Industrielle Beziehungen“ unseren Heimatverlag verlassen. Rainer Hampp, unser kluger Verleger, bereitet seinen Ruhestand vor, und der Rainer Hampp Verlag trennt sich von Zeitschriften. Dies ist Anlass, Rainer Hampp zu danken. Gründe haben wir dafür viele.

Rainer Hampp war in all diesen Jahren Schaltzentrale der wechselnden Herausgeberkreise, welche ihm seine Aufgaben auf unterschiedliche Art und Weise nicht immer leicht gemacht haben. Mit Gelassenheit und Weitsicht behielt er auch in schwierigeren Zeiten die Übersicht, regte manches Thema an und organisierte die Termintreue – Überlastungen der Gutachterinnen und Gutachter, Verzögerungen in der Redaktion und manchen Ansprüchen nicht immer einfacher AutorInnen gelassen trotzend. Im theoretischen Feld der industriellen Beziehungen ist oft von Koevolution die Rede. Der Rainer Hampp Verlag hat nicht nur der wissenschaftlichen Produktion verlegerische Ressourcen zur Verfügung gestellt, sondern auch die Produktionsverhältnisse in höchsten Maße kooperativ für die Produzenten gestaltet. Auch die Übergabe an unseren neuen Verlag Barbara Budrich war von der Sorge getragen, dass Thema und Zeitschrift in gute Hände überführt werden.

Verleger-Persönlichkeiten, die mit Verstand und Herzblut bei der Sache sind, wünscht sich die Wissenschaft. Wir hatten das große Glück, dass Zeitschrift und Thema auf einen solchen Verleger gestoßen sind. Grund genug, Rainer Hampp unseren herzlichsten Dank im Namen der jetzigen und früheren Herausgeberinnen und Herausgeber, aber auch im Namen der Autorinnen und Autoren sowie der wissenschaftlichen Gemeinschaft rund um die Industriellen Beziehungen, auszusprechen.

Es war eine gute Zeit. Gut zu wissen, dass uns die Unterstützung und besten Wünsche von Rainer Hampp beim Übergang zum Verlag Barbara Budrich begleiten.